



Die Zwölf. Russische Schriftsteller als Spiegel der Revolution 1917

Двенадцать. Русские писатели как зеркало революции 1917г.

Ausstellung vom 17. Mai bis 2. Juli 2017

Universitäts- und Landesbibliothek Innsbruck (Innrain 52f)

Ausstellungseröffnung: Mittwoch, 17.05.2017, 15.00h

Der Ausstellungstitel spielt auf das gleichnamige weltberühmte Gedicht Alexander Bloks an und stellt zwölf russische Autoren vor, in deren Werken und Lebensgeschichten die Widersprüche der Epoche besonders deutlich zutage treten.

Wladimir Majakowskij und Isaak Babel stehen beide der Revolution positiv gegenüber. Während Majakowskij zu einer Ikone erhoben wird, fällt Babel den Repressionen der späten 1930er Jahre zum Opfer. Iwan Bunin, Marina Zwetajewa und Maxim Gorkij gehen nach der Revolution in die Emigration. Der Nobelpreisträger Bunin wird nie wieder russischen Boden betreten. Gorkij nimmt nach seiner Rückkehr eine einflussreiche Rolle im sowjetischen Literaturbetrieb ein, Zwetajewa hingegen kann ihren Platz in der sowjetischen Gesellschaft nicht finden und wählt schließlich den Freitod.

Die Ausstellung ist eine Leihgabe des Staatlichen Literaturmuseums Moskau und begleitet die Vortragsreihe „100 Jahre Oktoberrevolution“, die im Sommersemester 2017 an der Universität Innsbruck stattfindet.